



EBBK Kurznachrichten – Sitzung vom 12.12.2019

Berufsbildungs-Forschung: Integration und Chancengleichheit im Fokus

Das SBFi informierte die Mitglieder der EBBK, dass sich die künftigen Forschungsschwerpunkte im Rahmen des Forschungskonzeptes 2021-2024 an den Themen und Herausforderungen orientieren, welche sich die Berufsbildung mittel- bis langfristig gegenübersteht. Zudem sind sie abgestimmt mit den gemeinsamen bildungspolitischen Zielen von Bund und Kantonen, der Vision «Berufsbildung 2030» und Themen der BFI-Botschaft 2021-24. Zu den prioritären Themenbereichen für die zukünftige Forschung gehören neben «Integration und Chancengerechtigkeit» auch «Governance und Verbundpartnerschaft», «Lebenslanges Lernen» sowie «Lehren und Lernen in der Berufsbildung». Der Bund strebt auch weiterhin eine national und international renommierte Forschung an, welche in bestehenden Strukturen der Forschungsförderung überführt werden kann.

→ [weiterführende Informationen](#)

Integrationsvorlehre: zwei Drittel fahren mit EBA oder EFZ fort

Vertreter des Staatssekretariats für Migration SEM und der Wirtschaft haben die Mitglieder der EBBK über die Aktivitäten des SEM im Bereich der beruflichen Integration informiert. Im Zentrum stand dabei die Integrationslehre (INVOL). Nach dem ersten Jahr zieht das SEM folgende Bilanz: rund 750 Personen haben INVOL angefangen, etwas mehr als 600 haben sie abgeschlossen. Das entspricht einer Vertragsauflösungsquote von knapp 20%. Erfreulich aus Sicht aller Beteiligten: rund zwei Drittel haben anschliessend mit EBA- oder EFZ –Ausbildung angefangen. Wegen des vielversprechenden Starts entschied der Bundesrat bereits Mitte Mai 2019, das INVOL-Pilotprogramm um zwei Jahre bis ins Ausbildungsjahr 2023/24 zu verlängern und die Integrationsvorlehre ab 2021 auf Jugendliche und junge Erwachsene ausserhalb des Asylbereichs auszuweiten.

→ [weiterführende Informationen](#)

Mutationen: Teilweise Neubesetzung der EBBK für Amtszeit bis Ende 2023

Per Ende 2019 haben folgende Mitglieder die EBBK verlassen: Didier Juillerat, Beat Schuler, Urs Sieber, Serge Frech und Martina Oertli. Präsident Josef Widmer dankt dem Quintett im Namen der Kommission für ihren Einsatz und Engagement. Neu, respektive wiedergewählt bis Ende 2023 wurden: Andreas Bischof, Maria Di Marco, Laurence Fournier, Jean-Pascal Lüthi, Jürg Schwenk, Christoph Städeli und Claudia Zürcher. Im Rahmen der aktuellen Governance-Diskussion wird die EBBK für den Bund (SBFI) künftig vermehrt beratend tätig sein.